

# **Kompetenzorientierte Leistungsdokumentation**

02.06.2014

Nikola Schroth

## Gliederung

---

- Ausgangslage
- Elemente der neuen Leistungsrückmeldung:
  - KompoLei-Pyramide
- Kompetenzraster/Entwicklungsübersichten
- Zeugnis
- Zeitplanung

## Leistungsrückmeldung bisher

---

- Lernentwicklungsdokumentation
- Lernentwicklungsbericht
- Noten
- Feststellung „über Regelstandard“

## Problemfelder

---

- Unsicherheit bei Eltern und Lehrer\_innen über:
  - Mindeststandard
  - Regelstandard
  - über Regelstandard

## Hintergrund

---

- Kopplung von Risikofaktoren in Bremen besonders hoch:
- IQB-Studie:
  - 7-9% der Bremer Kinder erreichen oberes Leistungsspektrum
- Externe Evaluation (2007):
  - Leistungsstarke Kinder sind tendenziell unterfordert

## Auftrag

---

- Neue Lernentwicklungsdokumentation entwickeln
  - systematisch
  - verständlich
  - Zeitsparend durch Bündelung

## Projektbeteiligte

---

- Koordination:
  - Senatorin für Bildung und Wissenschaft und LIS
- Arbeitsgruppen unter Leitung der Fachberaterinnen Deutsch und Mathematik
- Arbeitsgruppe Inklusion
- P-Team des LIS
- Universität Bremen

## Kompetenzraster

---

- Kompetenzraster bilden in einer für SuS und deren Eltern verständlichen Sprache das Curriculum in Form einer Matrix ab. Sie beschreiben, „was man in einem bestimmten Fachbereich können könnte.“ (Institut Beatenberg)
- Kompetenzraster sollen
  - Erwartungshorizonte für zu erreichende Kompetenzen aufzeigen
  - transparent
  - verständlich
  - prozessbegleitend geführt werden



## Kompetenzraster dienen...

---

- der Unterrichtsvorbereitung
  - Reflexion über die qualitativen Unterrichtsangebote
- evtl. als Grundlage für das Elterngespräch
- als transparentes Abbild der Anforderungen für die gesamte Grundschulzeit
- Kompetenzraster sind ein Element der Leistungsrückmeldung

## KompoLei-Pyramide

---



## Niveaustufen

---

Fähigkeitsstufe 1:	noch auf Stufe d. letztjährigen Zielvorgabe
Fähigkeitsstufe 2:	auf dem Weg zu den Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 3:	Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 4:	über die Zielvorgaben hinaus

Fähigkeitsstufe 1:	noch auf Stufe d. letztjährigen Zielvorgabe
Fähigkeitsstufe 2:	auf dem Weg zu den Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 3:	Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 4:	über die Zielvorgaben hinaus
Fähigkeitsstufe 1:	noch auf Stufe d. letztjährigen Zielvorgabe
Fähigkeitsstufe 2:	auf dem Weg zu den Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 3:	Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 4:	über die Zielvorgaben hinaus
Fähigkeitsstufe 1:	noch auf Stufe d. letztjährigen Zielvorgabe
Fähigkeitsstufe 2:	auf dem Weg zu den Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 3:	Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 4:	über die Zielvorgaben hinaus
Fähigkeitsstufe 1:	noch auf Stufe d. letztjährigen Zielvorgabe
Fähigkeitsstufe 2:	auf dem Weg zu den Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 3:	Zielvorgaben
Fähigkeitsstufe 4:	über die Zielvorgaben hinaus

## 10 Stufen

1.1				<b>Fähigkeitsstufe 1:</b> noch auf Stufe d. letztjährigen Zielvorgabe
1.2				<b>Fähigkeitsstufe 2:</b> auf dem Weg zu den Zielvorgaben
1.3	2.1			<b>Fähigkeitsstufe 3:</b> Zielvorgaben
1.4	2.2			<b>Fähigkeitsstufe 4:</b> über die Zielvorgaben hinaus
	2.3	3.1		<b>Fähigkeitsstufe 3:</b> Zielvorgaben
	2.4	3.2		<b>Fähigkeitsstufe 4:</b> über die Zielvorgaben hinaus
		3.3	4.1	<b>Fähigkeitsstufe 3:</b> Zielvorgaben
		3.4	4.2	<b>Fähigkeitsstufe 4:</b> über die Zielvorgaben hinaus
			4.3	<b>Fähigkeitsstufe 3:</b> Zielvorgaben
			4.4	<b>Fähigkeitsstufe 4:</b> über die Zielvorgaben hinaus

# Aufbau Entwicklungsübersicht

Entwicklungsübersicht Form und Veränderung		Stand: Juni 2013			
Kompetenzen:	Orientierung in Raum und Ebene	Geometrische Figuren und Körper erkennen, benennen und darstellen	Symmetrien erkennen, benennen und darstellen	Geometrische Figuren miteinander vergleichen	
Kompetenzformulierung	kann sich im Raum und der Ebene orientieren	kann ebene Figuren erkennen, benennen und darstellen kann Körper erkennen, benennen und darstellen		kann ebene geometrische Figuren miteinander vergleichen	
Jahrgang					
1.1	kann sich nach mündlicher Anweisung im Raum orientieren (z.B. nach vorne, hinten, links, rechts o.ä.)	kann ausgewählte ebene Figuren (Wieder-)erkennen kann ausgewählte Körper (Wieder-)erkennen			
1.2	kann die Lage von Gegenständen im Raum beschreiben (oben, unten, vorne, hinten, links, rechts o.ä.)	kann ausgewählte ebene Figuren erkennen und benennen kann ausgewählte Körper erkennen und benennen			
1.3	2.1 kann die Lage von Gegenständen mit den Fachbegriffen oben und unten beschreiben (Würfeln o.ä.) kann Bauwerke (Würfeln o.ä.)	kann ebene Figuren wie Dreieck, Viereck, Rechteck, Quadrat erkennen, benennen und darstellen (durch Falten legen und mittels Freihandzeichnungen o.ä.)			
1					
3.4	2 kann das Ergebnis einer räumlichen Bewegung von ebenen Formen und Körpern mit Fachsprache beschreiben kann Körpernetze untersuchen kann anhand eines gegebenen Würfelsnetzes Wegbeschreibungen erstellen	kann alle bekannten ebenen Bauwerken und in der Umrissform kann geometrische Fachbegriffe (parallel, rechter Winkel, Durchschnittspunkt o.ä.) kann weitere Körper wie Zylinder, Kugel und Pyramide erkennen und benennen		kann den Umfang von ebenen Figuren bestimmen und vergleichen kann, herstellen und beschreiben	
	3 kann sich das Ergebnis einer räumlichen Bewegung bei ebenen Figuren vorstellen (Teile o.ä.) kann Beziehungen zwischen zwei- und dreidimensionalen Darstellungen beschreiben (Körper und Körpernetze) kann Beziehungen zwischen Bauwerken (Würfeln o.ä.) und ihren zweidimensionalen Darstellungen beschreiben (Grundriss, Schnittbilder o.ä.) kann sich nach einem komplexen Würfeln orientieren (Karten, Zylinder o.ä.)	kann mit dem Geodreieck umgehende und rechte Winkel und parallele Linien zeichnen kann Kreise nach gegebenem Radius mit dem Zirkel zeichnen kann weitere Körper wie Zylinder, Kugel und Pyramide erkennen, benennen und darstellen (bauen, legen, zusammenfügen o.ä.) kann von Würfeln und Quadern Freihandzeichnungen anfertigen	kann Achsen-, Dreh- und Schubsymmetrie erkennen, mit Fachbegriffen beschreiben und nutzen	kann Flächeninhalte ebener Figuren vergleichen (durch Zerlegen, Auslegen o.ä.)	
	4 kann sich das Ergebnis einer räumlichen Bewegung bei Körpern vorstellen (Kopfgeometrie o.ä.) kann komplexe Wege aus dem Kopf beschreiben und darstellen	kann mithilfe des Geodreiecks geometrische Figuren konstruieren kann mithilfe von geometrischen Fachbegriffen Konstruktionsbeschreibungen erstellen kann Freihandzeichnungen von weiteren Körpern anfertigen kann Würfel und Quader konstruieren	kann achsen-, dreh- und schubsymmetrische Formen konstruieren	kann den Zusammenhang von Umfang und Flächeninhalt ebener Figuren beschreiben	

Kompetenzformulierung des in dieser Spalte abgebildeten Kompetenzaufbaus, z.B. kann sich im Raum und in der Ebene orientieren

Form und Veränderung Stand: Juni 2013  
Niveau-konkretisierungen zu den 10 Stufen



## Entwicklung sichtbar machen

Kompetenzen:				Orientierung in Raum und Ebene	Geometrische Figuren und Körper erkennen, benennen und darstellen
Kompetenzformulierung		Jahrgang		kann sich im Raum und der Ebene orientieren	kann ebene Figuren erkennen, benennen und darstellen kann Körper erkennen, benennen und darstellen
				<input type="checkbox"/> kann sich nach mündlicher Anweisung im Raum orientieren (zwei Schritte vor, zurück o.ä.)	<input type="checkbox"/> kann ausgewählte ebene Figuren (wieder-) erkennen <input type="checkbox"/> kann ausgewählte Körper (wieder-) erkennen
1.1			<input type="checkbox"/> kann die Lage von Gegenständen im Raum beschreiben (oben, unten, vorne, hinten o.ä.)	<input type="checkbox"/> kann ausgewählte ebene Figuren erkennen und benennen <input type="checkbox"/> kann ausgewählte Körper erkennen und benennen	
1.2			<input type="checkbox"/> kann die Lage von Gegenständen mit den Fachbegriffen links und rechts beschreiben <input type="checkbox"/> kann Bauwerke (Würfelgebäude o.ä.) nach Vorlage bauen	<input type="checkbox"/> kann ebene Figuren wie Dreieck, Viereck, Rechteck, Quadrat und Kreis erkennen, benennen und darstellen (durch falten, schneiden, legen und mittels Freihandzeichnungen o.ä.) <input type="checkbox"/> kann ebene Figuren ordnen	
1.3	2.1		<input type="checkbox"/> kennt die Lagebeziehungen ( oben, unten, links, rechts, vorne, hinten, neben, unter, über, zwischen o.ä.) <input type="checkbox"/> kann zu Bauwerken (Würfelgebäude o.ä.) Baupläne (Grundriss, Schrägbild o.ä.) erstellen <input type="checkbox"/> kann Wege nach Vorgabe darstellen (z.B. gehen oder einzeichnen)	<input type="checkbox"/> kann Körper wie Kugel, Würfel und Quader erkennen und benennen <input type="checkbox"/> kann Merkmale ebener Figuren mit Fachbegriffen benennen (Ecke, Kante, Seitenfläche o.ä.) <input type="checkbox"/> kann Merkmale von Körpern mit Fachbegriffen benennen (gegenüberliegend, benachbart o.ä.) <input type="checkbox"/> kann Körper ordnen	
1.4	2.2		<input type="checkbox"/> kann Lagebeziehungen mit Fachbegriffen exakt beschreiben <input type="checkbox"/> kann Kantenmodelle untersuchen <input type="checkbox"/> kann einem Wegeplan einer bekannten Umgebung Informationen entnehmen (vom Schulweg, Schulhof, nähere Umgebung o.ä.)	<input type="checkbox"/> kann ebene Figuren anhand benannter Merkmale darstellen (Freihandzeichnung, mit Lineal, Schablone, Geobrett o.ä.) <input type="checkbox"/> kann Körper wie Kugel, Würfel und Quader erkennen, benennen und darstellen (durch Voll-, Kantenmodelle o.ä.)	
	2.3	3.1	<input type="checkbox"/> kann das Ergebnis einer räumlichen Bewegung bei ebenen Formen handelnd nachvollziehen (Erfahrungen mit Geobrett, Tangram o.ä.) <input type="checkbox"/> kann Würfelnetze erstellen <input type="checkbox"/> kann einem Wegeplan einer beliebigen Umgebung Informationen entnehmen	<input type="checkbox"/> kann ebene Figuren anhand benannter Merkmale genau zeichnen <input type="checkbox"/> kann weitere ebene Figuren wie Raute, Parallelogramm und Trapez erkennen und ihre Merkmale benennen <input type="checkbox"/> kann Beziehungen zwischen bekannten ebenen Figuren und Körpern beschreiben	
	2.4	3.2			

25.9.13

14.12.13

# Entwicklung sichtbar machen

Entwicklungsübersicht Zahlen und Operationen		Stand: Juni 13		
		14.8.13	20.10.13	
		4.5.14	10.7.13	
Kompetenzformulierung	Zahldarstellungen und Zahlbeziehungen verstehen	Rechenoperationen verstehen und beherrschen	In Kontexten rechnen	
Jahrgang	1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 8 beschreiben</li> <li> kann die Zahlenraum bis 8 zählen</li> <li> kann abwärts zählen</li> <li> kann die Zahlenreihe und verschiedene Zahlreihen</li> <li> kann Mengen bis 10 bestimmen und darstellen</li> <li> kann verschiedene Mengen erkennen (Struktur, Kraft der Fünf o.ä.)</li> <li> kann die Zahlenraum bis 10 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann die Zahlen 0 bis 10 lesen, schreiben und darstellen</li> <li> kann die Struktur verschiedener Zahldarstellungen verstehen und beschreiben (Dauergerätes, Zahnräder o.ä.)</li> <li> kann Mengen vergleichen/ordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann mündlich addieren und subtrahieren</li> <li> kann schriftlich addieren</li> <li> kann schriftlich subtrahieren</li> <li> kann mündlich multiplizieren und dividieren und versteht den Zusammenhang</li> <li> kann halbschriftlich multiplizieren und dividieren</li> <li> kann schriftlich multiplizieren</li> <li> kann schriftlich dividieren</li> <li> kann die Grundaufgaben flexibel im Kopf nutzen</li> <li> kann Rechenstrategien anwenden</li> <li> kann Mengen bis 6 schriftlich zählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Sachaufgaben lösen</li> <li> verfügt über Strategien zum Lösen problemhaltiger Aufgaben</li> </ul>
	1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 10 bestimmen und darstellen</li> <li> kann verschiedene Mengen erkennen (Struktur, Kraft der Fünf o.ä.)</li> <li> kann die Zahlenraum bis 10 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann die Zahlen 0 bis 10 lesen, schreiben und darstellen</li> <li> kann die Struktur verschiedener Zahldarstellungen verstehen und beschreiben (Dauergerätes, Zahnräder o.ä.)</li> <li> kann Mengen vergleichen/ordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 4 schriftlich zählen</li> <li> kann Addition- und Subtraktionsaufgaben im Zahlenraum bis 10 mündlich lösen</li> <li> kann die Bedeutung der Rechenzeichen + und -</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Addition und Subtraktion erkennen (Umkehraufgaben, halbschriftlich und schriftlich o.ä.)</li> <li> kann flexibel bis 10 im Kopf addieren und subtrahieren (Ergänzungsaufgaben zur 10 nutzen o.ä.)</li> <li> kann Rechenstrategien erkennen (Kraft der Fünf, Ergänzung zur 10 o.ä.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> erkennt die Lebenswirklichkeit von mathematischen Informationen</li> <li> kann in Handlungen, Geschichten und Darstellungen einfache Informationen entnehmen</li> <li> kann geübte Gleichungen zu größeren Handlungen, Geschichten und Darstellungen ordnen</li> <li> kann mathematische Situationen bildlich darstellen</li> <li> kann in der Umwelt Zahlen und Mengen erkennen und benennen</li> <li> kann eigene Lösungsstrategien entwickeln</li> </ul>
	1.3 2.1	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 20 bestimmen und darstellen</li> <li> kann die Zahlenraum bis 20 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann die Zahlen 0 bis 20 lesen, schreiben und darstellen</li> <li> kann die Struktur verschiedener Zahldarstellungen verstehen und beschreiben (Dauergerätes, Zahnräder o.ä.)</li> <li> kann Mengen vergleichen/ordnen und verwendet die Fachsprache „ist gleich“, „ist größer als“, „ist kleiner als“ und vergleichende Relationen „<math>&gt;</math>“, „<math>&lt;</math>“</li> <li> kann im Zahlenraum bis 20 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann gerade und ungerade Zahlen identifizieren</li> <li> kann Mengen ordnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 10 schriftlich</li> <li> kann Addition- und Subtraktionsaufgaben im Zahlenraum bis 20 mündlich lösen</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Addition und Subtraktion erkennen und benennen (Umkehraufgaben, halbschriftlich und schriftlich o.ä.)</li> <li> kann flexibel bis 20 im Kopf addieren und subtrahieren</li> <li> kann Rechenstrategien erkennen und nutzen (Kraft der Fünf, Ergänzung zur 10, veranschaulicht o.ä.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann in Handlungen, Geschichten und Darstellungen Operationen erkennen und benennen</li> <li> kann in größeren Gleichungen passende Handlungen, Geschichten und Darstellungen ordnen</li> <li> kann die Umwelt mathematische Sachsituationen erkennen und benennen</li> <li> kann eigene Lösungsstrategien entwickeln und bei der Lösung problemhaltiger Aufgaben anwenden (eigene Rechenstrategien, „Kraft des Zehners“ o.ä.)</li> </ul>
	1.4 2.2	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 100 im Zahlenraum vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann die Zahlenraum bis 100 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann im Zahlenraum bis 100 vorwärts und rückwärts in Zehner- und Einer-Schritten zählen</li> <li> kann Mengen erkennen und dafür Mengensymbolen nutzen</li> <li> kann arithmetische Muster erkennen und benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Addition- und Subtraktionsaufgaben im Zahlenraum bis 100 mündlich lösen und den eigenen Rechenweg darstellen (mündlich, konkret, schriftlich)</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Addition und Subtraktion erkennen, benennen und mit Fachbegriffen beschreiben (Minus, Plus, Ergänzen, Zehner, Einer o.ä.)</li> <li> kann die Zusammenhang von Addition und Subtraktion</li> <li> kann den Zusammenhang von Multiplikation und Division</li> <li> kann die Bedeutung der Rechenzeichen <math>\times</math> und <math>:</math></li> <li> kann Rechenstrategien nutzen und beschreiben (Ergänzung zum vollen Zehner, Umkehraufgaben o.ä.)</li> <li> kann im Zahlenraum bis 100 mündlich addieren und subtrahieren</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Addition und Multiplikation erkennen, benennen und beschreiben</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Multiplikation und Division erkennen</li> <li> kann die Grundaufgaben flexibel im Kopf nutzen</li> <li> kann Rechenstrategien darstellen, nutzen und beschreiben (Umkehraufgaben, halbschriftliche Rechenverfahren o.ä.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann in Handlungen, Geschichten und Darstellungen Operationen erkennen, benennen und diese in Gleichungen ordnen</li> <li> kann in größeren Gleichungen passende Handlungen, Geschichten und Darstellungen ordnen</li> <li> kann in der Umwelt mathematische Sachsituationen erkennen und benennen</li> <li> kann eigene Lösungsstrategien auf sachliche Aufgaben übertragen</li> <li> nutzt Lösungsstrategien andere (in Präsentationen, Rechenkonferenzen o.ä.)</li> </ul>
	2.3 3.1	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Mengen bis 100 bestimmen und darstellen</li> <li> kann innerhalb des Zahlenraums bis 100 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann im Zahlenraum bis 100 vorwärts und rückwärts in Zehner- und Einer-Schritten zählen</li> <li> kann die Zahlen bis 100 lesen, schreiben, darstellen und Fachbegriffe beschreiben</li> <li> kann die Struktur verschiedener Zahldarstellungen verstehen und beschreiben (Dauergerätes, Zahnräder o.ä.)</li> <li> kann Mengen vergleichen/ordnen und dies mit Fachbegriffen (Ergänzung, Nachfolger o.ä.) beschreiben</li> <li> kann im Zahlenraum bis 100 vorwärts und rückwärts zählen</li> <li> kann Mengen erkennen und dafür Mengensymbolen nutzen</li> <li> kann arithmetische Muster erkennen, benennen und fortsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann Rechenstrategien nutzen und beschreiben (Ergänzung zum vollen Zehner, Umkehraufgaben o.ä.)</li> <li> kann im Zahlenraum bis 100 mündlich addieren und subtrahieren</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Addition und Multiplikation erkennen, benennen und beschreiben</li> <li> kann den Zusammenhang zwischen Multiplikation und Division erkennen</li> <li> kann die Grundaufgaben flexibel im Kopf nutzen</li> <li> kann Rechenstrategien darstellen, nutzen und beschreiben (Umkehraufgaben, halbschriftliche Rechenverfahren o.ä.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li> kann in Handlungen, Geschichten und Darstellungen Operationen erkennen, benennen und diese in Gleichungen ordnen</li> <li> kann in größeren Gleichungen passende Handlungen, Geschichten und Darstellungen ordnen</li> <li> kann in der Umwelt mathematische Sachsituationen erkennen und benennen</li> <li> kann eigene Lösungsstrategien entwickeln und für die Lösung problemhaltiger Aufgaben nutzen</li> <li> kann Lösungsstrategien anderer (in Präsentationen, Rechenkonferenzen o.ä.)</li> </ul>







## Zeugnisformat - Idee

---

- Kompetenz

		X								
--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--



## Das Zeugnis

Aufbau wie im Halbjahr

1. Klasse 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Klasse 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3. Klasse 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4.KL1. Halbjahr 

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4.KL 2.Halbjahr 

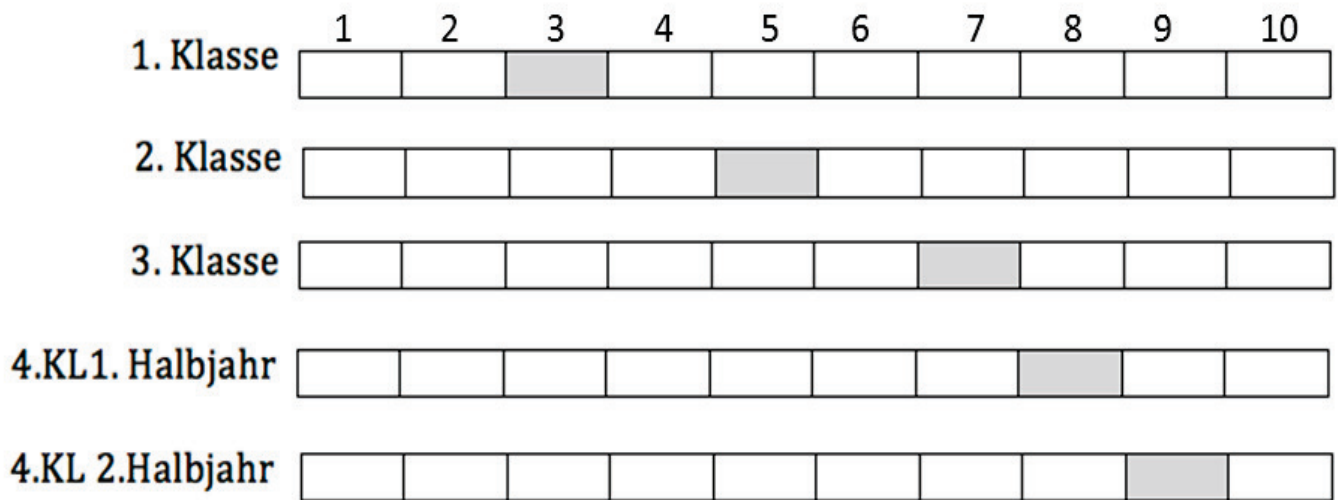
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Das Zeugnisformular der 1. und 2. Klasse wird dem der 3. und 4. Klasse angeglichen.

# Zeugnis

<b>Deutsch</b>										
<b>Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören:</b>										
kann Gespräche führen							x			
<b>Kompetenzbereich Schreiben und Texte verfassen:</b>										
kann richtig schreiben							x			
kann lesbar schreiben			x							
<b>Kompetenzbereich Lesen – mit Texten und Medien umgehen:</b>										
kann einen Text lesen					x					
<b>Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:</b>										
kann Satzarten unterscheiden					x					
<b>Ergänzende Bemerkungen:</b>										

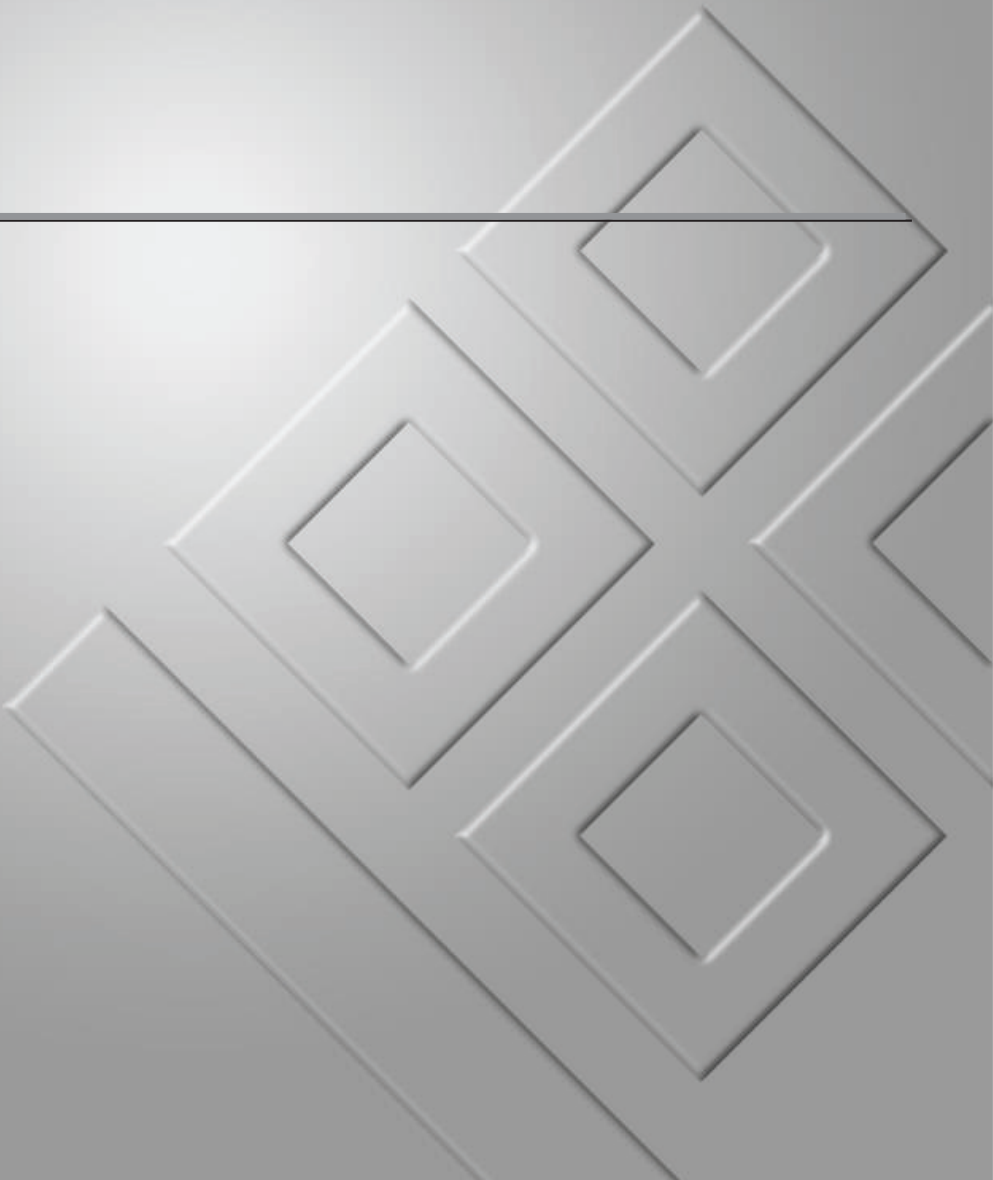
## Ergänzende Definition



*Die Skalierung 1 bis 10 beschreibt die Kompetenzentwicklung des Kindes von Jahrgang 1 bis 4. Das graue Feld markiert das Ziel des jeweiligen Jahrgangs.*

## Pilotschulen

---

- Oberneuland
  - Tami-Oelfken
  - Am Weidedamm
  - Borchshöhe
  - Rönnebeck
- 



## Zeitplan

---

- Schuljahr 2013/14
  - März-Juni 2014
- Erprobung an 5 Pilotschulen  
Vorstellung der neuen  
Leistungs-  
rückmeldung für Interessierte
- Schuljahr 2014/15
- freiwillige Einführung der neuen  
Leistungsrückmeldung (Beschluss  
Schulkonferenz)  
Erprobung Internetplattform  
Erprobung Inklusion

## Neue Zeugnisordnung

---

- **§ 7 Inhalt des Lernentwicklungsberichts**
- (1) Der Lernentwicklungsbericht gibt eine umfassende Beurteilung des Leistungsstandes und der Lernentwicklung des Schülers oder der Schülerin ohne Benotung der einzelnen Fächer und unter Einschluss von Informationen zum Arbeits- und Sozialverhalten.
- (2) Die Lernentwicklungsberichte sind als Kompetenzraster gestaltet. Sie geben die Leistungsstände der Schülerinnen und Schüler kompetenzorientiert und an den Bildungsstandards orientiert wieder. Die Lernentwicklung wird zusätzlich durch einen freien Text erläutert.

## Zeitplan

---

- Begleitende Veranstaltungen:

Juni 2014

10 regionale  
Infoveranstaltungen

09.09.2014

Schulanfangstagung

Schuljahr 2014/15

Thema der „Offensive  
Bildungsstandards“

Schwerpunkthema des LIS

- Bis Schuljahresbeginn 2014/15

Arbeitsgruppe Portfolio  
erarbeitet Beispielordner